

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Vertrieb
Täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat drei ins Haus 20 Pfg., auswärtig 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Heitspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mt. — Durch den Briefträger 1.40 Mt.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Junke**, Aue [Erzgebirge.]
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Inserate
Die einpaltige Zeitspalt 10 Pfg., amtl. Inserate die Corpus-Seite 25 Pfg., Restamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 133

Freitag, den 18. August 1899.

12. Jahrgang.

Wasserleitung Aue.

Die Quellen unserer Wasserleitung haben nicht unwesentlich nachgelassen und ist es darum nöthig, mit dem Leitungswasser möglichst sparsam umzugehen, auch bitten wir, etwaige Wahrnehmungen über Wasserverwendung oder Defecte der Leitung unverzüglich auf der Polizeiwache zu melden.
Aue, den 15. August 1899.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreisbaur.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,
Donnerstag, den 17. August 1899, Nachm. 6 Uhr
im Stadtverordnetensaal Schwarzbergerstraße 10.

Auerthal-Zeitung
erscheint
jetzt täglich,
kostet
pro Monat
nur 20 Pfennige.

Aus aller Welt.

* **Kassel, 15. Aug.** Heute Vormittag fand im Thronsaal des Kesseler Schlosses die Krönung und Weihe der den Bataillonen des Königin Augusta-Garde- Grenadier-Regiments Nr. 4, des 4. Magdeburgerischen Infanterie-Regiments Nr. 67 und der Unteroffizierschule zu Potsdam verliehenen neuen Fahnen statt.

* **Berlin, 16. August.** Die „Post“ erklärt die Meldung, der deutsche Dampfer „Meihsing“, welcher für Transvaal bestimmt Kriegsbedarf, darunter 15000 Gewehre, an Bord habe, sei in der Delagoabai auf Befehl der portugiesischen Behörden festgehalten worden, für unbegründet.

* **Hannover, 15. Aug.** Ein itegemäßiger Distanztritt, wie er in der geplanten Ausdehnung bei der deutschen Armee zu Friedenszeiten noch niemals vorgenommen wurde, wird in vierzehn Tagen von Wien aus seinen Anfang nehmen und durch ein ganzes Kavallerieregiment zur Ausführung gebracht werden. In Aussicht genommen ist das hier garnisonierende Königsulanceregiment (Nr. 13).

* **Rennes, 15. Aug.** Der Telegraph ist hier so überfüllt, daß für die Promptheit der Depeschensförderung nicht mehr garantiert werden kann.

* **Paris, 16. August.** Zwischen dem Ministerpräsidenten Waldeck-Roussseau und dem Polizeipräsidenten Legine hat gestern eine Besprechung über Jules Guerin stattgefunden. Waldeck und Legine kamen zu dem Entschlusse, daß kein Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden dürfe. Der Deputirte sagte begab sich im Einvernehmen mit Waldeck-Roussseau zu Guerin, um diesen auf die Folgen seines Widerstandes aufmerksam zu machen. Wie es heißt, wird der Ministerpräsident gegen Guerin und seine Gefährten Nachsicht walten lassen. Guerin wird verurteilt, nicht als Gefangener über die Straße geführt zu werden. Man nimmt an, Waldeck-Roussseau werde dies bewilligen.

* Die Erzählung des Generals Mercier von dem drohenden Krieg zwischen Frankreich und Deutschland im Januar 1895 erregt in Berlin natürlich nur Heiterkeit. Die ganze Darstellung des geängstigten Kriegswirtschafters wird so wenig ernst genommen, daß niemand daran denkt, sie zu widerlegen.

* **Rennes, 16. August.** Labori wurde in die Wohnung des Prof. Dr. Neelus gebracht, damit er ständig unter ärztlicher Aufsicht sei. Sein Zustand ist unverändert. Es heißt, die Polizei sei auf der Spur des Attentäters.

* **Rennes, 15. August.** Beim Beginn der morgigen Sitzung wird wahrscheinlich Demande im Namen Dreyfus verlangen, daß die Verhandlung ausgesetzt werde, damit Labori, der in drei bis vier Tagen wieder hergestellt sein wird, den Prozeßverhandlungen folgen könne. Die Ärzte sind der Ansicht, daß der Verwundete am nächsten Montag wieder ganz hergestellt sein wird.

* **Paris, 16. Aug.** Heute Morgen um 4 Uhr wurde dem im Hause der Patriotentia belagerten Jules Guerin der Verhaftungsbefehl zugestellt. Er äußerte, er sei entschlossen, bis zum Tode Widerstand zu leisten. Er veröffentlichte heute früh einen Aufruf an die Einwohner von Paris, worin er sie zum Aufbruch und zur Empörung auffordert. Es sind strenge Befehle gegeben worden, jeden zu verhaften, der versuchen würde, in das Haus einzutreten oder es zu verlassen.

* **New-York, 15. Aug.** Aus Puerto Plata soll bei der dominikanischen Republik die Meldung eingegangen sein, daß die Regierungstruppen die Aufständischen vollständig geschlagen und vernichtet hätten. Die Regierung betrachte den Kampf als das Ende des von Jimenez angeführten Aufstandes.

* **Sporto, 16. Aug.** In den letzten neun Wochen sind 29 Gefangenensfälle und zehn Todesfälle an Pest vorgekommen. Am Montag sind zwei neue Gefangenensfälle festgestellt worden.

* Die Lage in Südafrika hat sich nicht gebessert, eher verschlechtert, da Präsident Krüger auf den britischen Vorschlag einer gemeinsamen Prüfung des neuen Wahlgesetzes nur unter der Bedingung eingehen will, daß durch ihn die Unabhängigkeit der Südafrikanischen Republik nicht angetastet werde.

* **Pretoria, 15. Aug.** An die Feldkornets wurde Befehl gegeben, die Martini-Gewehre gegen Mauser-Gewehre einzutauschen. Die Mächtigkeit eines Kartes ist das einzige Gesprächsthema.

* Die Aufdeckung der Landesverratsaffaire in Oesterreich erfolgte auf Grund einer umfassenden Untersuchung. Es ist ein eigenartiges Spiel des Zufalles, daß im Auslande Spione in französischem Solde in demselben Augenblicke festgenommen werden, wo in Rennes Dreyfus sich von dem Verdacht reinigen soll, wichtige, die Landesverteidigung betreffende Schriftstücke aus Ausland ausgeliefert zu haben.

* **Rom, 15. Aug.** In hiesigen Regierungskreisen haben die Aussagen Merciers großes Interesse hervorgerufen. Man ist jedoch fest davon überzeugt, daß Deutschland sich durch sie nicht aus seiner Zurückhaltung bringen lassen werde.

* **Konstantinopel, 15. August.** Zwischen Bulgarien und der Verwaltung der „Dette Publique“ ist ein Uebereinkommen hinsichtlich der rumelischen Zinsrückstände erzielt worden. Danach zahlt Bulgarien 100 000 Pfund baar und den Rest von etwa 600 000 Pfund in Bous, zahlbar im Jahre 1900.

Vermischtes.

§ Ein schweres Unglück hat sich auf dem Semmelberge bei Freienwalde zugetragen. Von Berlin war das Thomassche Ehepaar mit zwei jungen Damen, denen Frau Dr. Heinrich aus Birkenwerder sich angeschlossen hatte, nach Freienwalde in einem Motorwagen, der nach dem System Daimler gebaut war, aufgebroschen. Auf dem Semmelberge fiel der Wagen bei einer abschüssigen Kurve um und geriet in Brand. Die Insassen fielen aus dem Wagen. Frau Dr. Heinrich wurde getödtet, die Wucht des Sturzes hatte ihr das Kinn gebrochen. Bei den übrigen Personen wurden Brüche und Verstauchungen, sowie Hautabschürfungen festgestellt.

§ Der von Birballen nach Petersburg gehende Schnellzug ist zwischen Antonopol und Nischiza infolge Schienenberstung entgleist. Die Lokomotive und drei Wagen sind ganz zertrümmert, fünf Pas-

sagiere und vier vom Zuggespann haben Verletzungen davongetragen, ein Passagier ist gestorben.

§ **Inowrazlaw, 16. Aug.** Die drei ältesten Brüder Korietowski in Kroschlow wurden unter dem Verdacht, ihren Vater ermordet bezw. am den Mord gewußt zu haben, verhaftet. Der Vater wurde zwei Tage vor seiner Wiederverheiratung erschossen.

§ Der Handel mit jungen Mädchen blüht augenscheinlich auch in Riga. Vor einiger Zeit wurde der Verkauf eines 16jährigen Mädchens nach Godingen zur Anzeige gebracht, und nunmehr ist wieder ein solcher Fall entdeckt worden. Es handelt sich diesmal um zwei Mädchen von 16 bzw. 17 Jahren, die mit dem Abendzuge nach Moskau befördert worden sind. Den Verwandten der Entführten gelang es zum Glück, die schwandige Verkäuferin, eine gewisse L., die in einer Vorstadtstraße eine Bude besitzt, zu ermitteln, worauf die Polizei benachrichtigt wurde.

§ Einen entsetzlichen Selbstmord verübte in Spandau die Köchin Ida Wagner, die bei dem Artilleriehauptmann Rogty in Dienst stand. Nachdem man sie mehrere Stunden vernütht hatte, forschte man nach ihr und ließ schließlich ihre von innen verschlossene Schlafstube öffnen. Hier lag sie entsetzt auf dem Fußboden, förmlich im Wurzelschwimmend; die Unglückliche hatte sich sowohl die Pulsadern als auch die Kehle durchschnitten. Geträumte Liebe soll das Motiv zur That sein; das etwa 30 Jahre alte Mädchen hatte zuletzt ein Verhältniß, das, wie sie hoffte, zur Heirat führen sollte; dieser Tage erfuhr sie aber, daß der Geliebte ein verheirateter Mann ist.

§ In Wieslau bei Bamberg wurde eine fast 70jährige Frau bei der Arbeit an einem Bienestocke von einer Biene ins Augenlid gestochen und sank fast unmittelbar darauf tot zusammen.

§ Im Postamt zu Magensfurt explodirte in einem zur Bahn abfahrenden Postwagen ein Brief, wodurch der Wagen in Brand geriet und fast der gesamte Inhalt des Wagens verbrannte.

§ **Kladno, 16. Aug.** Unter der hiesigen Arbeiterschaft macht sich neuerdings eine Bewegung bemerkbar. Ein Teil der Arbeiter vom Adalbertschachte der Goldhütte, insgesamt 368 Personen, blieben der Arbeit fern. Heute früh versuchte ein Trupp von 300 Personen die zur Arbeit gehenden Arbeiter davon abzuhalten. Die Gendarmen schritt daher ein und verbot diese.

§ Das Frangschiff „Cäcilie“ ist von Ostgrönland in Tromsø eingetroffen. Der Kapitän berichtet, er habe an einer Insel an der Ostküste von Grönland 75 Grad nördlicher Breite die Expedition angetroffen, welche sich auf der Suche nach Andree befindet. Sie habe bisher von Andree keine Spur aufgefunden.

§ **Dongkong, 16. August.** Antitigen Nachrichten aus Canton zufolge haben 100 Männer 500 Soldaten in Cotlou (?) am Westflügel umzingelt, angegriffen und geschlagen. Von den Soldaten, welche sich verzweifelt wehrten, wurden 250 getödtet und 100 verwundet. Eine Abteilung von 2000 Mann ist gestern von Canton ausgebrochen.

§ **Chicago, 14. August.** Hier fand ein deutsches Bundeskriegersfest statt, das 2000 frühere deutsche Krieger in Parade vereinigte. Ragoza hunderttausend Deutsche nahmen an dem Feste teil. Der Gesandte Rumm v. Schwarzenstein teilte telegraphisch mit, der deutsche Kaiser habe dem Bunde eine Fahne verliehen, welche alljährlich der Reihe nach jedem Bundesvereine übergeben werden solle.

§ Vor kurzem hat sich in Newyork eine Gesellschaft gebildet, um ein Krematorium einzurichten, in dem flüssige Luft bei der Leichenverbrennung

zur Anwendung kommen soll. Die flüssige Luft führt einem elektrischen Ofen Sauerstoff zu, wodurch die Verbrennung fast augenblicklich erfolgen soll.

8. Warschau, 16. Aug. Hier ist ein allgemeiner Arbeiterstreik ausgebrochen, der große Dimensionen angenommen hat. Die Zahl der Streikenden beträgt bereits 20 000. Alle Industrien sind in Mitleidenhaft gezogen. Ruhestörungen sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 17. August 1899.

— Western Abend in der 7. Stunde fand die feierliche Grundsteinlegung des neuen Verwaltungsgebäudes des hiesigen Pfarramtes auf dem Fischerischen Grundstücke seitwärts des alten Friedhofes statt. Nachdem sich die Herren vom hiesigen Räte, das Stadtverordnetenkollegium, der Kirchenvorstand zu Auerhammer (Herren Kommerzienrat Lange und Fabrikant Schneider), die Herren Geistlichen und andere Teilnehmer versammelt, eröffnete Herr Pfarrer Thomas die Feier und die Versammelten sangen 2 Verse des Liedes „Bis hierher hat mich Gott gebracht“, hierauf hielt Herr Pfarrer Thomas die Weiherede, aus welcher hervorzuhelien ist, daß dieses Amtsbaus das dritte wird seit dem dreißigjährigen Kriege, welches die hiesigen Geistlichen weihen, das erste wurde nach dem dreißigjährigen Kriege geweiht, dasselbe wurde circa 200 Jahre benützt, bis es 1872 beim Bau der Auer-Adorfer Eisenbahnlinie derselben zum Opfer fiel, als Ersatz wurde das bis jetzt benützte Gebäude 1872 eingeweiht u. war damals ausreichend. Die Räumlichkeiten desselben sind aber bei dem rapiden Wachstum unserer Stadt zu klein geworden, denn die Einwohnerzahl liegt von 3500 im Jahre 1875 auf 12000 jetzt (ohne Zelle). Mit diesem Wachstum der Seelenzahl mußten natürlich auch die geistlichen Kräfte vermehrt werden und wir besitzen zur Zeit 2 Geistliche und einen Hilfsgeistlichen, welche aber nicht alle in dem alten Amtsgebäude wohnen können, denn dasselbe ist für kleinere Verhältnisse, und reicht der Raum überhaupt selbst nicht mehr zu den Diensträumen, deshalb traten die Herren Geistlichen mit dem Gesuch an den Kirchenvorstand heran, um Erbauung eines neuen größeren Amtsgebäudes, worin alles

untergebracht werden konnte, die Wohnungen, die Diensträume, die Diakonissinnen, Konfirmandenzimmer, überhaupt alles dasjenige, was in den Bereich der kirchlichen Fürsorge gehört. Das Gesuch wurde vom Kirchenvorstand unterstützt und das Projekt ausgearbeitet, nachdem auch die vorgelegte kirchliche Behörde es gut geheißen und ein Beitrag vom Landeskonfistorium in Aussicht gestellt war. Der Bau kostet 120 000 Mark, 100 000 Mark werden im Wege einer Anleihe beschafft, 20 000 Mark werden voraussichtlich durch den Verkauf des alten Amtsgebäudes erzielt; der Rat und die Stadtverordneten gaben ihre Einwilligung auch dazu und so konnte der Bau im Juli begonnen werden. Der Bauplatz umfaßt 2700 Quadratmeter. Den Bau führt Herr Baumeister Hochmann aus. Nachdem Herr Pfarrer Thomas geendet und das Gebet gesprochen, folgten die üblichen drei Hammerschläge, seitens der Kirchengemeinde durch Herrn Pfarrer Thomas, der Stadt durch Herrn Bürgermeister Dr. Kretschmar, der Stadtverordneten durch Herrn Stadtverordnetenvorsteher Fabrikant Hillmann, der Gemeinde Auerhammer durch Herrn Kommerzienrat Lange und seitens der Bauleitung durch Herrn Baumeister Hochmann jun. Diesem folgte die Vorlesung und Einspülung der Urkunde, die Aufsetzung des Denksteins und der Gesang des letzten Verses obigen Liedes. Damit hatte die hehre Feier ihr Ende erreicht. Der Grundstein liegt an der westlichen, der Stadtseite zugekehrten Ecke und ist mit der Jahreszahl 1899 versehen.

— Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg fand am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in der Prinzl. Villa zu Postwitz Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich August, die Prinzessin Mathilde, sowie die Prinzen Albert und Georg d. J. teilnahmen.

— Se. Königl. Hoheit der commandirende General Prinz Georg wohnte am Montag um 7 Uhr Vormittags ab der Besichtigung der 5. Infanterie-Brigade Nr. 63 auf den Garnison-Übungsplätzen bei.

— Die königliche Hofjagd am Sonnabend auf Herzdorfer Revier wurde wegen des regnerischen Wetters zeitig abgebrochen. Der König schoß zwei Ahtender. Gestern Mittwoch fand im niederen Raundorfer Revier wieder Hofjagd statt.

— Die Turnerschaft Aue unternimmt nächsten Sonntag, den 20. August, einen Ausflug mit Damen nach Fürstenbrunn.

— Herr Schützenbauwirt Himmel veranstaltet heute Abend großes Gartenkonzert mit nachfolgendem Ball von der Auer Stadtpelle. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale statt. Wer also den Genuß eines Gartenkonzertes für dieses Jahr sich noch einmal bieten will, der veräume nicht, heute Abend dasselbe zu besuchen, denn der schönen Abende, wie wir sie jetzt haben, sind nicht mehr viele.

— Ein Radfahrer überfuhr gestern gegen Abend in der Schwarzenbergerstraße einen Jungen den Fuß und kürzte dabei mit dem Rad. Es scheint bei beiden gelinde abgegangen zu sein, denn der Radler schwang sich auf sein Ross und fuhr von dannen und der Junge that dasselbe auf seinen Beinen.

— Vom 19. Armeecorps. Das in Leipzig am 1. October neu zu errichtende Artillerie-Regiment des 19. Armeecorps erhält die Nr. 77; das neue Trainbataillon erhält die Nr. 19. Zum Commandeur des letzteren ist der Major Fiedler ernannt worden.

— Herr Bezirksarzt Dr. Bartsch in Zwickau wird vom 19. d. M. an bis 18. t. M. beurlaubt. Die Vertretung übernimmt Herr Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Henkel in Glauchau. — Im Regierungsbezirk Zwickau sind im letzten Vierteljahre 4 Kerze weggezogen, 10 zugezogen, 2 verstorben, 1 in Pension getreten.

— Die Kgl. sächs. Staatseisenbahnverwaltung hat die Bauinspektionen ermächtigt, Streckenarbeiter, soweit sich dies mit dem Dienste vereinbaren läßt, zu Erntearbeiten zu beurlauben, gleichviel ob es die eigene Ernte oder fremde gegen Entlohnung betrifft.

— Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Zwickau findet Mittwoch, den 23. August 1899, vormitt. 10 Uhr im Saale des amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes statt.

— Auf die Firma Max Diez in Neustädte! (Folium 230 des Handelsregisters) ist Herr Kaufmann Otto Erwin Trepner in Neustädte! als Prokurist eingetragen worden.

— Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischers Richard Paul Berner in Aue wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

— Für die Gemeinden Ober- und Niederschemma soll ein gemeinschaftlicher Fleischbeschauer angestellt werden. Bewerbungen um diese Stelle sind bis den 31. d. M. s. einzureichen.

„Auerthal-Zeitung“ pro Monat 20 Pfennige.

Verfchlungene Wege.

Roman von Waldemar Berndt.

24) (Nachdruck verboten.)

„Der Boden Deutschlands hat für mich wenig Anziehendes mehr, seitdem ich das Kreuzzeichen des ehemaligen Gefangenen trage, im Auslande dagegen kennt man mich nicht, dort bin ich wieder frei, wieder Herr meiner selbst. Mein mehrjähriger Aufenthalt in Warschau und auf dem Lande als junger Sekretär des Fürsten Kobinski gehört zu meinen angenehmsten Erinnerungen — besonders auch, da ich während dieser Zeit sowohl Sie, Herr Graf, als auch die Baronin von Bodowicz kennen zu lernen die Ehre hatte“, fügte er ironisch hinzu. Der Graf erwiderte nichts, er war nachdenklich geworden.

„Also lassen wir die Idee fallen, bester Herr, ich bin in der That ganz damit einverstanden“, fuhr der Doktor fort. „Nur bitte ich Sie, in den nächsten Tagen für die Beschaffung der Kuchfeldbedeckung besorgt zu sein.“

„Sie legen mir Daumenschrauben an, und spannen dieselben von Minute zu Minute straffer“, rief der Pole; „es wird mir kaum etwas anderes übrig bleiben, als zuzustimmen; ich bin in Ihrer Hand.“

„Sie haben die vollständige Freiheit des Handels, thun Sie ganz, was Ihnen beliebt. Ich hatte geglaubt, die auf Ihren Anteil entfallende Viertelmillion würde Ihnen aus aller Verlegenheit helfen, sie würde ausreichen, gewisse Defekte zu verdecken und Ihnen noch außerdem ein nettes Sämmchen in den Händen lassen. Bedürfen Sie dessen nicht, um so besser!“

„Womit soll ich den Verkauf von Voz meinem Wandel gegenüber rechtfertigen?“ fragte der Graf, heftig.

Doktor Praß machte eine verächtliche Handbewegung, als wolle er sagen: Nichts leichter als das; wenn Sie in dieser Beziehung in Verlegenheit sind, kann ich Sie nur bedauern.

„Als Testamentsvollstrecker Ihres verstorbenen Bruders, des Vaters Ihres Herrn Neffen, besitzen Sie die Ermächtigung, über die Vermögensobjekte bis zu einem gewissen Grade zu verfügen“, erklärte er in belehrenden Tone. „Sie haben ferner die Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Gelder entsprechen-

de Zinsen tragen, und wenn dies nicht der Fall ist, andere Dispositionen zu treffen. Das Gut Voz ist verpachtet, aber der Mißwachs der letzten Jahre machte es dem Pächter unnützlich, die Pachtgelder zu zahlen. Dagegen waren verschiedene bauliche Veränderungen an den Gebäuden nötig, so daß das Gut in letzter Zeit nichts einbrachte, sondern erhebliche Zuschüsse erforderte. Das alles wird natürlich in einer speziellen, das Gut betreffenden Abrechnung nachgewiesen, so daß ein Zweifel an der Wahrheit nicht aufkommen kann; verstehen Sie mich jetzt?“

Die grauen Augen des Grafen ruhten mit stechem Ausdruck auf dem Manne, dessen raffinierte Erfindungsgabe immer Rat wußte.

„Aber die Ernte der beiden letzten Jahre war ja ausgezeichnet!“ warf der alte Herr ein, „wie kann ich da von Mißwachs reden?“

Ein halb mitleidiges, halb spöttisches Lächeln lagerte sich auf dem Antlitz des Juristen.

„Sie wurden doch früher nicht allzusehr von Gewissensstruppen belästigt — weshalb also jetzt solche herausbeschreiben?“ fragte er vertraulich. „Alexis hat sich bestimmt nicht einmal um den Ertrag der Feldfrüchte bekümmert, er wird also Ihrem Anführen ohne weiteres Glauben schenken. Da das Gut nach Ausweis der Rechnung nichts als fortgesetzte Opfer verlangte, so hielten Sie es für geboten, dasselbe zu verkaufen.“

„Aber wo ist denn der Kaufpreis geblieben?“

„Der muß, auf mehrere Jahre verteilt, mit verrechnet werden; einen erheblichen Betrag hat Voz bereits selbst verschlungen, das andere ist durch Kursverlust, Ausgaben für Joroslau u. s. w. verloren gegangen. Selbst eine kleine mißglückte Spekulation, die Sie im Interesse Ihres Handels gewagt haben, und die dieser Folgen gewiß verzeihen wird, könnte hier mit ausreichen. Sie sehen, bei einigen guten Willen läßt sich die Sache recht gut arrangieren.“

Der Graf schwieg; er schien zu überlegen.

„Nehmen Sie die Sache in die Hand, Doktor; und führen Sie dieselbe so rasch als möglich zu Ende“, entschied er nach kurzer Pause. „Es muß sein!“ fügte er leise hinzu.

Praß nickte beifällig, er hatte seinen Zweck erreicht und bei dem Handel fiel der Wöwenanteil ihm zu, denn Voz war bedeutend mehr wert, als angenommen worden war.

„Es muß sein!“ wiederholte der Vormund des

Grafen Zembrowski, nachdem sich der gewissenlose Ratgeber entfernt hatte, ein anderer Ausweg aus diesem Labyrinth ist nicht zu finden. „Uebrigens bleibt Alexis deshalb noch immer einer der reichsten Grundbesitzer Polens, während ich, der ich denselben Namen trage, zum Bettler geworden bin.“

Ein kurzes, giftiges, heißes Lachen folgte diesen Worten.

„Gleichen wir diesen Vermögensunterschied ein wenig aus, lieber Neffe“, setzte er grollend hinzu, „einen kleinen Ueberlaß dieser Art kannst Du schon ertragen.“

Es war am frühen Morgen eines Augusttages, als durch einige der engen, schlecht gepflasterten Straßen Roms in südöstlicher Richtung ein Wagen dahintrölte.

Im Wagen saßen zwei junge Männer, Herbert Wallburg und ein deutscher Kunstgenosse, dem sich ersterer angeschlossen hatte. Sie waren im Begriff, nach Genua zu fahren, wo an jenem Tage das alljährliche berühmte Blumenfest gefeiert werden sollte, dem selten ein in Rom weilender Künstler fern bleibt, da sich dort überreiche Gelegenheiten zu malerischen Studien bietet. Wald hatten sie Rom hinter sich und gelangten auf die Campagna, jenes weiten, mit verfallenen Grabdenkmälern, Villenresten und Tempelruinen besäeten Trümmerfeld, das sich wie ein tiefenstehender See vor den Thoren Roms dahinstreckt. Nach mehrstündiger Fahrt gelangten sie in das im Gebirge herrlich gelegene Städtchen Albano, wo die jungen Männer dem Antiker entlohnten und beschloffen, den weiteren Weg zu Fuß zurückzulegen.

Dieser Weg ist poetisch, als wäre er nur für Dichter und Denker geschaffen. In der düstigen Dämmerung, die unter den dichten Laubkronen der Kastanien und Platanen herrscht, wird die Phantastik noch bedeutend mehr erregt und die Seele weich gestimmt. An einer Stelle, wo der Wald eine Öffnung zeigte, blieben die Wanderer überrascht stehen; weit draußen in der Ferne erglänzte das Meer im Sonnenschein, voll erhabener Ruhe, überwältigender Majestät. Noch eine kurze Strecke Weges, der Wald ward dünner und dünner und plötzlich lag das freundliche Städtchen Arinia vor den beiden jungen Teutschen.

(Fortsetzung folgt).

Schützenhaus Aue.
 Donnerstag, den 17. August, abends punkt 8 Uhr
Großes
Extra-Gartenkonzert
 von der Auer Stadtkapelle.
 Nach dem Konzert Ball.
 Bei ungünstiger Witterung im Saal, wo freundlich
 einladen
H. Kimmel und Sättler.

Meine werten Gönner bitte ich, die
 „Auerthalzeitung“ in Freundes- und Bekannten-
 kreisen bestens zu empfehlen.
 Hochachtungsvoll
Ernst Funke.

Das Beste ist immer das Billigste und
 dies trifft ganz besonders
 zu bei dem in allen Haushaltungen beliebten, anerkannt
 besten Wasch- und Reinigungsmittel **Dr. Thompson's**
Seifenpulver. Man achte aber
 genau auf die Schutzmarke **„Schwan“**,
 da minderwertige Nachahmungen angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin in Düsseldorf.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erklärung oder Ueberladung des
 Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu
 heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebens-
 weise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,
 schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugewogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen,
 dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren
 erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der
 Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräf-
 tig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet,
 und stärkt und belebt den ganzen Verdauungs-
 organismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu
 sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den
 Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbe-
 nen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf
 die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden
 Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht
 säumen, seine Anwendung allen anderen (scharfen, ägenden, Ge-
 sundheit zerstörenden Mitteln) vorzuziehen. Alle Symptome, wie:
**Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen,
 Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)**
Magenleiden um so heftiger auftreten werden schnell einigen
 Mal Trinken beseitigt.

und deren mangelhafte Folgen, wie
**Stuhlverstopfung, Versteifung, Reizschmerzen,
 Verstopfen, Scharfheit, sowie Bluthausungen in
 Leber, Milz und Harnblase (Hämorrhoidaleiden)**
 werden durch Kräuter-Wein rasch und getrost beseitigt. Kräut-
 er-Wein **beseitigt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem
 Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen
 leichten Stuhl alle unangenehme Stoffe aus dem Magen und
 Gedärmen.

**Mageres, blasses Aussehen, Blutmangel,
 Entkräftung**

sind meist die Folgen mangelhafter Verdauung,
 mangelhafter Blutbildung und eines krank-
 haften Zu- und Abflusses der Nerven. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit,
 innerer Nervosität, Unruhe und Gemüthsübererregung,
 sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,
 jedoch oft solche, die durch den Genuß des Kräuter-
 Weines gütlich werden. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft neuen Impuls, pul-
 verter Kräuter-Wein regt den Appetit, befördert Verdauung u.
 Ernährung, regt den schwachen Nerven an, belebend und
 verleiht die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und
 dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche
 Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und
 1,75 in Aue, Köhnig, Neuhädel, Schneberg, Bären-
 walde, Zwönitz, Kirchberg, Gartenstein, Wilden-
 fels, Niedersachlau, Wurau, Reinsdorf, Zwickau
 in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig,**
 Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu
 Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto u. kostenfrei.

Für Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ulrich'schen
 Kräuterwein!**

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel, seine Bestand-
 theile sind Malagawein 40%, Weintrauben 100%, Süsswein
 100%, Rotwein 240,000,000,000,000,000,000,000,
 Süssel, Essig, Pfefferminzöl, amerikanisches, Süssminzöl,
 Kaliumbromid zu 10,0.

Stube u. Kammer
 sofort zu vermieten.
Stube, Küche und Kammer
 zum 1. Oktober zu vermieten
Bäckermeister Sachada,
 Aue - Neustadt.

Durch Abschluß v. 200 Bln
Malz-Kaffee
 bin ich in der Lage, das Pfund
 für 30 Pfg. zu verkaufen.
 Verkauf der **Altenburger
 Malzkaffee-Abt.** in Aue bei
Paul Müller, Bettlinerstr. Proben
 f. jede Hausfrau umsonst.

**Tüchtige
 Loosagenten**
 werden zum Verkauf von in
 ganz Deutschland gesetzlich
 erlaubten Staats - Prämien-
 losen allerorts bei höchster
 Provision gesucht.
 In dieser Branche thätig
 gewesene Agenten werden
 bevorzugt.
Bankhaus Danmark
 in Kopenhagen, K.

Legehühner
 99er Ital. Rasse, beste Farbe,
 frische Eier, 20 St. Winter-
 legehühner, 15 Hiesigen, ob-
 8 weiße Gänse je Mt. 22 franco
 bis ins Haus. 24 Stück Bra-
 hühner je Mt. 20. 99er fleißige
 Legehühner samt einem tüchtigen
 Hahn je Mt. 20. Gänsefedern
 schaarweiße Daunen je Mt. ge-
 wöhnlich 1 Pfd. Mt. 2,20 But-
 ter 10 Pfd. Mt. 6. Honig 10
 Pfund Mt. 4.
Kamerling, Tluste,
 via Breslau.

**Apfelspalten
 Eier
 Frauen
 Pateils
 Feigen
 Schweizerkäse
 Limburgerkäse
 Paul Müller.**

Reytere
Eöther
 auf Massen-Artikel, Accord-
 beit für dauernde Beschäftigung
 g. w. d.
M. Pressler & Co.,
 Chemnitz i. S.

Briefbogen
 liefert
Auerthalzeitung.

Wäschemangeln
 bester u. solidester Construc-
 tion, spielend leicht u. ruhig
 gehend und der Wäsche den
 schönsten Glanz gebend, liefert
 billigt unter voller Garantie
 die Fabrik von
F. P. Thiele, Chemnitz.
 Prämirt im In- und Aus-
 lande. Mietzahlungen gestattet.
 Alte Mangeln nehme mit in
 Zahlung.

KRANKEN
 gebe ich, gerne aus Dankbarkeit, ohne
 kosten gratis Auskunft über ein
 Heilverfahren, das mir und vielen
 Heilung gebracht hat.
P. L. Haring, Axonen, Pontstr. 56

Tambourirarbeiten
 aller Art werden gut und billig ausgeführt bei
 Frau **Eina Sabel,** Aue, Mittelstraße.

2 Tischlergehilfen
 sofort gesucht.
Louis Friedrich, Aue
 Möbelhändler.

**Tüchtige Steinschläger und
 Handarbeiter**
 sucht sofort bei hohem Lohn
Louis Reich, Granitwerke,
 Aue-Auerhammer.

Zu Hochzeiten und Kindtaufen empfiehlt gute Weine
 die **Weingrosshandlung**
 von **Paul Müller.**
 Bei Abnahme von 10 Flaschen 3 Monat Ziel.

Eine große, in ganz Norddeutsch-
 land gut eingeführte **Pilsener
 Brauerei** sucht für Aue und
 Umgegend einen
Vertreter
 welcher das Geschäft auf eigene
 Rechnung betreiben würde.
 Offerten unter L. C. 672 an
Rudolf Woffe, Leipzig er-
 beten.

**Zollinhalteerklä-
 rungen**
 empfiehlt
 Buchdruckerei der Auerthalzeitung
Ernst Funke.

Bursche
 von 14-16 Jahren sofort für
 dauernd gesucht. Näheres in der
 Expedition d. Bl.

**Paul Müller,
 Weingrosshandlung,**
 Aue, Bettlinerstraße,
 empfiehlt reine Naturweine in
 Flaschen und Fässern.

General-Agentur
 einer ersten
**Annoncen-
 Expedition**
 an eine thätige ehrenhafte Per-
 sönlichkeit zu vergeben, welche
 möglichst im Mittelpunkte der
 Stadt Geschäftslocal, am lieb-
 sten offenes Ladengeschäft hat.
 Gute Provision. Offerten unter
 N. 1007 hauptpostlagernd
 Leipzig erbeten.

Couverts
 mit Kopfsrud
 liefert
 billigt und sofort
 Buchdruckerei der
 „Auerthal- Zeitung.“

Frauenschönheit
 schöne Formen, volle reiß. Haare
 und wie man sich dies verschafft
 1,60 Mark.
Edmund Günther, Weimar 3

Feinste Margarine,
 wie Naturbutter,
 à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
**Paul Müller,
 Bettlinerstr.**

**Wer
 Geld-
 Vermitlung** erlangen will, ver-
 lange Prospekt geg. Marke in ver-
 schloß. Couvert od. offen gratis von
**Merkur, Schnorrstraße 10,
 München.**

**Brathering
 Rollmöys
 Sardinien
 alle Delikatessen**
 empfiehlt
Paul Müller.

Ueber die Ehe!
 Wissenschaftliches Buch! Unentbehr-
 lich für Eheliche. 1 M. 20 Pf. franko
**Ulrich's Gummibaarenhaus,
 DRESDEN.**
 Preisliste und Bücherkatalog 20 Pfg.

Haus-Ordnungen
 sind zu haben
 Buchdruckerei
 der Auerthal- Zeitung.

Mietverträge
 empfiehlt
 Buchdruckerei der Auerthalzeitung
Ernst Funke.

Geldquittungen
 liefert
 Buchdruckerei der Auerthalzeitung
Ernst Funke.

Jüngere
Milcharbeiter
 baldigt gesucht
 Buchdruckerei
 der Auerthal- Zeitung
Ernst Funke.

Kellnerinnen, Dienstpersonal
 sucht und empfiehlt
Binkler, Chemnitz Theaterstr. 23

Mietzinsbücher
 empfiehlt
 Buchdruckerei der Auerthalzeitung
Ernst Funke.

Familiennachrichten.
 Geboren: 1 Tochter Herrn Da-
 cas Bludsch in Niedersachlau.
 Verlobt: El. Margarete Bod-
 witz in GutsMuth mit Herrn Paul
 Wöhe in Zwickau.
 Gestorben: Herr Schneidgerm.
 Hermann Nau in Grünhain Zel.
 Hilba Weislog in Reumelt.
 Hel. Paula Schröder in Schne-
 berg, 23 J.